

Mario Fehr und eine Münze läuteten das Jubiläum ein

In Aesch wurde der Auftakt zum 900-Jahr-Jubiläum mit einem besonders üppigen Neujahrsapéro gefeiert. Dabei wurde auch die neue limitierte Jubiläumsmünze präsentiert.

Florian Schmitz

Eigentlich habe die Geschichte von Aesch ja nicht 1124 begonnen, sondern 1415, sagte Regierungsrat Mario Fehr (parteilos) am gut besuchten Neujahrsapéro im Mehrzweckgebäude. Damals kam das Dorf zum Kanton Zürich, nachdem die Eidgenossen den Aargau erobert hatten. «Die Zeit vorher unter der Aargauer Knechtschaft müsste doppelt oder dreifach zählen», sagte Fehr und ertete viele Lacher. «Heute seid ihr unser Bollwerk gegen den Kanton Aargau.»

Regierungsrat lobte den Turnverein

Dass Gemeindepräsident André Guyer (FDP) am Neujahrsapéro in Aesch einen Regierungsrat begrüßen durfte, ist dem runden Dorfgeburtstag zu verdanken. Der Anlass markierte den Auftakt zu den vielen Festivitäten, die im Laufe von 2024 zum 900-Jahr-Jubiläum geplant sind. Das zeigte sich auch am besonders festlich geschmückten Gemeindesaal und dem sogar für Aescher Verhältnisse äusserst üppig ausgefallenen

nen Buffet. Entsprechend gut gelaunt und zum Spassen aufgelegt war auch Mario Fehr. Der siebenköpfige Regierungsrat sei ja auch schon in die Jahre gekommen und bestehe mittlerweile mehrheitlich aus Senioren. «Die Abkürzung RR steht nicht für Regierungsrat, sondern für rüstige Rentner», sagt er. Aber auf 900 Jahre wie in Aesch würden sie zusammen dann doch noch nicht ganz kommen.

Fehr witzelte nicht nur über die sportlichen Hobbys seiner Regierungsratskolleginnen und -kollegen – Natalie Rickli (SVP) mache Yoga, Ernst Stocker (SVP) sei ein Schwimmer, Carmen Walker Späh (FDP) sammle gerne Pilze und Martin Neukom (Grüne) sei viel am Wandern.

300 Jubiläumsmünzen wurden gefertigt

«Ihr seid eine sehr eigenständige Gemeinde mit einem sehr aktiven Turnverein und erfolgreichen Jungschützen», sagte Fehr und lobte auch die gute Nachwuchsförderung. «Dass eure Vereine das Jubiläum zusammen begehen, ist eine



Mario Fehr (parteilos) gratulierte zum 900-jährigen Bestehen des Dorfes und lobte den Zusammenhalt in Aesch. Bild: Florian Schmitz

grossartige Angelegenheit», sagte er. Das sei enorm wichtig für den Zusammenhalt im Dorf.

Am Neujahrsapéro präsentierte Philippe Stucki von der Kulturkommission eine besondere,

auf 300 Stück limitierte Jubiläumsmünze, die als Erinnerung und zur Unterstützung der vielen geplanten Festivitäten für 30 Franken erworben werden kann. Es sei eine Ehre gewesen, so eine Münze entwerfen zu dürfen, sagte der als Grafiker tätige Stucki.

Auf der Rückseite ist die Gemeindegrenze abgebildet, auf der Vorderseite ist neben dem Schriftzug «900 Jahre Aesch» das Gemeindewappen mit den drei Sparren zu sehen. Dieses wurde 1943 durch einen Gemeinderatsbeschluss amtlich, erinnerte Stucki. Eine erste überlieferte Version des Wappens sei bereits 1587 auf einer Gemeindescheibe zu sehen gewesen. «Wenn's nur 300 Aescher Taler gibt, glaube ich, dass er alle Chancen hat, mal als Goldvreneli zu enden», sagte Mario Fehr zur Münze.

Michael Gut, Präsident des Jubiläums-OK, stellte am Neujahrsapéro das bereits feststehende Jubiläumsprogramm vor, das Ende August in einem grossen Dorffest gipfelt, an dem auch die Stubete Gäng auftritt und eine Klassenzusammenkunft geplant ist.